



FDP-Fraktion, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Zimmer 179
Tel. 02403/71547
Fax 02403/71620
Email fdp-ratsbuero@eschweiler.de
Intern. www.fdpeschweiler.de

Eschweiler, 21.01.2015

Kostenloses WLAN im Busverkehr

Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

die FDP bittet darum, folgenden Antrag in die zuständigen Ausschüsse und den Stadtrat einzubringen:

Auf Antrag der FDP-Fraktion möge der Stadtrat beschließen:

1. Busse der ASEAG, die innerhalb des Eschweiler Stadtgebiets eingesetzt werden (EW-Linien), sollen mit WLAN-Technik ausgerüstet werden,
2. der Internetzugang während der Fahrt soll kostenfrei, ohne Volumenbegrenzung, ohne Geschwindigkeitsdrosselung bereitgestellt werden. Nach der Auswahl des Netzes müssen die Passagiere vor der Nutzung nur noch die AGB akzeptieren.
3. dem Stadtrat ist zeitnah eine Kostenberechnung für die Umrüstung und den Betrieb des WLAN-Netzes vorzulegen.

Begründung:

Die Nutzung von Smartphone und Tablet ist für viele Menschen heutzutage selbstverständlich geworden.

Moderne Smartphones bieten neben dem Telefon eine Reihe an Zusatzfunktionen, für deren Nutzung in der Regel eine mobile Internetverbindung erforderlich ist. Aus diesem Grund bieten einige innovative Verkehrsträger des öffentlichen Nahverkehrs einen kostenfreien WLAN-Zugang in ihren Fahrzeugen an.

Wie aktuell das Arnsberger Beispiel zeigt, ist kostenfreies WLAN im öffentlichen Nahverkehr technisch und finanziell ohne weiteres realisierbar (vgl. anl. Artikel aus dem Lokalkompass der Stadt Arnsberg 10/2014, siehe Anlage).

Fahrgäste könnten mit diesem Service ihre Zeit im Bus sinnvoll nutzen, was wiederum zur Attraktivität und zum guten Image des öffentlichen Nahverkehrs beitragen würde. Insbesondere für Berufspendler wäre mobiles Internet im ÖPNV ein ausschlaggebendes Qualitätsmerkmal. Gegenüber dem PKW - bei welchem Fahrten nicht anderweitig genutzt werden können - würde der ÖPNV damit einen

Vorsitzender
Ulrich Göbbels
02403/36251
0173/2643431
u.goebbels@t-online.de

stellv. Vorsitzender
Konstantin Theuer
02403/54939
0172/9594660
ktheuer@web.de

Geschäftsführer
Christian Braune
02403/8378051
0177/8408201
chbraune@aol.com

Bankverbindung
Raiffeisen-Bank
Eschweiler eG
BIC: GENODED1RSC
IBAN: DE88 3936 2254 2509 6000 18

deutlichen Vorsprung erlangen. Die Attraktivität und das Image des ÖPNV's wird hierdurch besonders bei jungen Bürgern massiv gesteigert

Durch die kostenlose Nutzung des Internets könnten Fahrgäste teure mobile Internetgebühren sparen.

Eine vorgeschaltete Seite könnte außerdem für Werbezwecke genutzt werden oder auf touristische, kulturelle und andere Angebote der Stadt hinweisen. Hierdurch könnten auch Einnahmen generiert werden.

Mit diesem neuen Angebot würden wir einen weiteren Schritt zu einer modernen, digitalen Stadt machen. Dieser Weg kann uns beim notwendigen Strukturwandel positiv begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Göbbels
FDP-Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender
Ulrich Göbbels
02403/36251
0173/2643431
u.goebbels@t-online.de

stellv. Vorsitzender
Konstantin Theuer
02403/54939
0172/9594660
ktheuer@web.de

Geschäftsführer
Christian Braune
02403/8378051
0177/8408201
chbraune@aol.com

Bankverbindung
Raiffeisen-Bank
Eschweiler eG
BIC: GENODE33RSC
IBAN: DE88 3936 2254 2509 6000 18

Freies WLAN für alle! Lokalkompass.de, Stadt Arnsberg 10/2014

Hauke Möller, Leiter Verkehrsmanagement der RLG, Arnsbergs Bürgermeister Hans-Josef Vogel und Olaf Teuber, Verkehrsmanagement bei der RLG, freuen sich, dass ab sofort in den Stadtbussen freies WLAN angeboten werden kann.

Unsere Welt wird immer digitaler. Mobiles Internet gehört inzwischen für viele Menschen zum täglichen Leben wie Wasser und Brot. Daher ist es naheliegend, auch die Verkehrswege in die lückenlose Erreichbarkeit des Internets mit einzubeziehen.

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) verfügt ab sofort, als eines der ersten Verkehrsunternehmen in Deutschland, in allen Bussen über ein kostenloses WLAN-Netz. „Insgesamt 33 eigene Fahrzeuge und vier angemietete Busse von Privatunternehmen haben wir mit einem WLAN-Access-Point ausgestattet“, erklärte Hauke Möller, Leiter des RLG-Verkehrsmanagements, bei der Präsentation des Projekts auf dem RLG-Betriebshof in Hüsten.

Die RLG ermöglicht den Internetzugang über eine verschlüsselte Mobilfunkverbindung zusammen mit Projektkoordinator Lawo, Provider Hotspots sowie der NetModule AG. Die Initiative ging von Arnsbergs Bürgermeister Hans-Josef Vogel aus. „Ich bin sehr dankbar für die Aufgeschlossenheit und schnelle Umsetzung durch die RLG. Durch das neue Angebot haben wir einen weiteren Schritt zur digitalen Stadt gemacht.“, freute sich Vogel bei der Projekt-Präsentation.

Der Stadtbus gehört in Arnsberg zu einem wesentlichen Standbein der Mobilität. Täglich nutzen hunderte Schüler im Stadtgebiet die Busse, um zur Schule hin und wieder zurück nach Hause zu kommen. Während der Fahrt haben sie Zeit zum Chatten mit Freunden, zum Surfen in sozialen Medien oder zur Nutzung der zahlreich vorhandenen Spiele-Apps. Um dabei nicht das eigene Datenvolumen zu belasten, können sie nun das kostenlose WLAN in den RLG-Bussen nutzen. Die ausgestatteten Busse sind alle mit einem „Hotspot“-Piktogramm versehen. So kann der Fahrgast direkt beim Einstieg, ob freies WLAN angeboten wird.

Die Verbindung mit dem Netz ist ganz einfach. Die Smartphone-Nutzer müssen nur nach den verfügbaren WLAN-Zugängen in ihrer Umgebung suchen. Die Zugänge in den Bussen heißen, wie der Bus, z.B. „RLG 13-36“. Die jeweilige Busnummer steht sowohl außen an den Bussen, als auch im Bus auf einer Tafel mittig über der Frontscheibe.

Nach der Auswahl des Netzes müssen die Passagiere vor der Nutzung noch die AGB akzeptieren, und schon kann das Surfvergnügen beginnen. „Das Gratis-Internet ist ein gutes Mittel, um junge Leute für den öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen und langfristig als Fahrgäste zu behalten“, ist sich Hauke Möller sicher.

Finanzielle Förderung erhielt die RLG bei diesem Projekt vom Hochsauerlandkreis. Im Jahr 2011 stattete das RLG-Schwesterunternehmen „Verkehrsgesellschaft Kreis Unna“ (VKU) als erstes Unternehmen in Deutschland seine Busse mit WLAN aus. 2012 zog die RLG auf der Schnellbus-Linie S60 Lippstadt – Warstein nach. Seit 2013 sind auch die Schnellbus-Linien S30 Brilon – Medebach und S40 Winterberg – Schmallenberg dabei.

Mit den Linien C1 bis C9, sowie den Linien S20 und R25, die beide zwischen Neheim und Sundern fahren, wurde erstmals ein gesamtes Stadtbus-Linien-Netz mit WLAN ausgestattet.

Surfen auf Reisen

Verkehrsminister fordert Gratis-WLAN in allen Zügen

Was im Fernbus funktioniert, soll nach Ansicht von Verkehrsminister Alexander Dobrindt auch im Regionalexpress möglich sein. Der CSU-Politiker verlangt schnelle Funknetze als Standard. Gerne, sagt die Bahn - falls jemand das bezahlt.

21.01.2015 , Frankfurter Allgemeine

© dpa

WLAN im ICE - zumindest das gibt es schon.

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt fordert von der Deutschen Bahn auch im Nahverkehr eine Ausstattung der Züge mit schnellem Internet. „Es genügt nicht, nur den Fernverkehr auszurüsten, auch Regionalzüge und S-Bahnen müssen einen drahtlosen Internetzugang haben“, sagte der CSU-Politiker der „Süddeutschen Zeitung“.

Die schnellen WLAN-Verbindungen solle der Staatskonzern seinen Kunden zudem kostenlos zur Verfügung stellen, wie es bei der wachsenden Fernbus-Konkurrenz schon weitgehend Standard ist. Sowohl die Bahn als auch ihre Konkurrenten im Regionalverkehr müssten sich auf die „sich verändernden Lebensrealitäten einstellen“ und daher Mobilfunk und schnelles Internet in allen Zügen anbieten“.

Bislang kostenlos nur in der ersten Klasse

Die Bahn könne „das Verkehrsmittel des digitalen Zeitalters werden“, sagte Dobrindt. Nötig sei aber „eine Modernisierungsoffensive, um dieses Potenzial voll auszuschöpfen“. Derzeit stellt die Bahn nur im ICE und nur ihren Kunden in der ersten Klasse kostenlos WLAN zur Verfügung. Die übrigen Fahrgäste müssen voraussichtlich noch bis 2016 auf drahtlosen Internetzugang warten. Denn die Bahn will den ganzen Zug erst ausstatten, wenn die Technik auch stabil funktioniert.

Der Konzern verwies in dem Bericht darauf, dass er den Regionalverkehr, anders als den Fernverkehr, nicht eigenwirtschaftlich betreibe, sondern von den Ländern damit beauftragt werde. „Wenn WLAN in Regionalzügen gewünscht wird, muss zum einen die entsprechende Bordtechnik in der Ausschreibung der Verkehrsverträge berücksichtigt werden. Zum anderen muss aber auch entlang der Strecken die zwingend notwendige Mobilfunk-Infrastruktur verfügbar sein“, hieß es. „Bei entsprechender Bestellung rüsten wir gerne unsere Züge aus.“

© AFP, Afp

Freies W-Lan in der Moskauer Metro

Quelle: Reuters/dpa